

Hessischer Museumsverband e.V.

# VERBANDSTAG 2017

23. September in Hünfeld



hessischer  
museumsverband

# EINLADUNG

Der Hessische Museumsverband veranstaltet seinen diesjährigen Verbandstag am 23. September 2017 in Hünfeld.

Dazu lade ich Sie im Namen des Vorstandes herzlich ein.

Wir würden uns freuen, Sie als Vertreter eines Museums oder Museumsträgers, als Freund oder Förderer der Museen in Hessen in Hünfeld begrüßen zu können.

Im Fachteil des Verbandstages zum Thema

*MUT ZUR VERANTWORTUNG!*

*Museen als kontroverse Orte*

erwarten wir interessante Vorträge, eine anregende Diskussion und einen lebendigen Erfahrungsaustausch.

*Dr. Thomas Wurzel*

Vorsitzender

## PROGRAMM

FREITAG, 22. SEPTEMBER 2017

20.00 Uhr Gemeinsames Abendessen der bereits eingetroffenen Tagungsteilnehmer auf Einladung des HMV im Restaurant Gesellensstube Olympia, in der Stadthalle Kolpinghaus in Hünfeld

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2017

ab 9.30 Uhr Einlass Stadthalle Kolpinghaus und Möglichkeit zur Auslage von Broschüren und Museumsprospekten

10.30 Uhr Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden
- Grußwort des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst
- Grußworte der Gäste
- Bericht des Verbandsvorsitzenden
- Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses für 2016
- Entlastung des Vorstands für das Rechnungsjahr 2016
- Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes für 2018
- Beschlussfassung über Ort und Zeit des Verbandstages 2018
- Diskussion zu aktuellen Themen der Verbandsarbeit

13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen auf Einladung des HMV

## FACHPROGRAMM

14.00 Uhr *MUT ZUR VERANTWORTUNG!*

*Museen als kontroverse Orte*

*Machen! Ein Plädoyer für mehr experimentelle Museumsarbeit*

Beat Hächler

Beat Hächler ist Ausstellungsmacher und seit 2011 Direktor des Alpinen Museums der Schweiz in Bern. Hächler studierte Geschichte, Deutsche Literatur und Medienwissenschaften in Bern und Madrid. 2010 folgte ein Abschluss in Szenografie an der Zürcher Hochschule der Künste. Von 2002 bis 2010 war er Co-Leiter des Ausstellungshauses Stapferhaus Lenzburg. Schwerpunkte seiner heutigen Arbeit sind gegenwartsorientierte, zu Diskussionen anregende Themen und das Suchen nach neuen Formaten inner- und außerhalb der Museumswände.

Beat Hächler lebt in Bern.

*Verdeckte Spuren, falsche Fährten*

*Die „weißen Flecken“ der Lokalgeschichte*

Ingo Sielaff

Ingo Sielaff ist Historiker und arbeitet seit dem Jahr 2000 für das Hessische Braunkohle Bergbaumuseum in Borken, seit 2012 ist er dessen Leiter. Zuvor war er als Historiker im Stadtarchiv Wolfsburg, bei der Braunschweigischen Kohlenbergwerke AG, Helmstedt-Schöningen, und bei der Bundesschuldenverwaltung, Bad Homburg v. d. H., tätig. In diesem Jahr befasste er sich anlässlich des 700-jährigen Jubiläums der Ersterwähnung Borkens als Stadt intensiv mit der Stadt- und Regionalgeschichte.

*„Held nach Maß“!*

*Vom Rütteln an Mythen und Feindbildern*

Manuela Dietz

Manuela Dietz studierte Museumswissenschaften in Leipzig. Studienbegleitend arbeitete sie als Projektmitarbeiterin für die Buchrestaurierung Leipzig GmbH in Weimar und Leipzig und absolvierte zahlreiche Praktika in verschiedenen sächsischen Museen. Nach dem Studium arbeitete Sie an unterschiedlichen Häusern in Leipzig und Syke (Bremen) als Kulturpädagogin, kuratorische Assistenz und Projektmitarbeiterin und qualifizierte sich zur Fachreferentin für Museumsmarketing und Kulturtourismus. Seit 2014 ist sie Geschäftsführerin der Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft und Leiterin des Friedrich-Ludwig-Jahn-Museums in Freyburg (Unstrut), dessen Entwicklung und Aufbau sie seither koordiniert und mitgestaltet.

Moderation: Dr. Ulrike Adamek

## FÜHRUNGSANGEBOTE

16.30 Uhr

- Konrad-Zuse-Museum
- Museum Modern Art
- Ausstellung zur Eisenbahngeschichte



## REGELUNGEN ÜBER ZUSCHÜSSE ZU DEN TAGUNGSKOSTEN

Der Verband gewährt dem Leiter und bis zu zwei Mitarbeitern jedes angeschlossenen privatrechtlichen Museums einen Zuschuss zu den Tagungskosten, wenn diese nicht vom Träger des Museums oder einer anderen Stelle übernommen werden.

Zuschussberechtigt sind außerdem freiberuflich tätige KuratorInnen und WissenschaftlerInnen, die Mitglied im Hessischen Museumsverband sind.

Der Zuschuss umfasst:

- Bahn- bzw. Buskosten, 2. Klasse
- bei der Benutzung eines Pkw 0,35 € / km zuzüglich 0,02 € je mitgenommener Person
- soweit in Hünfeld übernachtet wird, ein Übernachtungsgeld von 15,00 €

Entsprechende Nachweise sowie Fahrkarten bitten wir bei Abruf des Zuschusses beizufügen.

Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung (IBAN) an.

## HÜNFELD

Das osthessische Hünfeld, pulsierendes Mittelzentrum im Biosphärenreservat Rhön, verdankt seine internationale Bekanntheit vor allem Konrad Zuse. Der Computerpionier und Entwickler der ersten funktionsfähigen, programmgesteuerten und frei programmierbaren Rechenmaschine der Welt lebte von 1956 bis zu seinem Tode 1995 in der Stadt und ist auch Namensgeber des kulturgeschichtlichen Museums, das heute über die größte Sammlung an Zuse-Computern weltweit verfügt. Das Museum dokumentiert entlang der Biografie Konrad Zuses die Anfänge der modernen Rechentechnik.



Über dieses Spezialthema hinaus präsentiert das in mehreren Gebäuden untergebrachte Museum die Kirchen-, Kultur-, Natur- und Sozialgeschichte der Hünfelder Region. Der ehemalige Wasserspeicher am Rande des Bahnhofsgeländes beherbergt eine Ausstellung zur Eisenbahngeschichte der Stadt. Einen zweiten musealen Schwerpunkt setzt Hünfeld mit dem Museum Modern Art im alten Gaswerk. Das Haus verfügt über eine überregional bedeutende Kollektion sogenannter Konkreter Kunst. Ihren Grundstock bildet die Sammlung des Museumsgründers Jürgen Blum. Neben dem Hauptgebäude, einem denkmalgeschützten Jugendstilbau von 1907, werden zwei Gasometer sowie moderne Pavillons als Ausstellungsräume genutzt. Ein Skulpturengarten ergänzt das museale Angebot.



## VERANSTALTUNGORT

Stadthalle Kolpinghaus Hünfeld  
Klingelstraße 14  
36088 Hünfeld  
Telefon (0 66 52) 7 24 88

### Anreise:

- mit PKW:  
50 Stellplätze sind der Stadthalle unmittelbar zugeordnet. Darüber hinaus stehen in einer Entfernung von 100 bis etwa 400 Meter weitere 200 Parkplätze bereit.
- mit Bahn oder Bus:  
Bis zur Haltestelle Bahnhof Hünfeld fahren, von dort zu Fuß über die Bahnhofstraße in Richtung Klingelstraße bis zum Kolpinghaus (circa 5 Minuten).



Projekt „Das Offene Buch“